

s75 Quellengley aus Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-QG01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	vorherrschend schwach und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Quellengley, stellenweise Anmoorquellengley	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage, stellenweise über Mittellage) über Fließerden mit wechselnden Anteilen von Molassematerial und glazigenen Komponenten	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2,G–Gr0–2	2–5 dm
	Lu–Lt3–Tu2,G–Gr0–3	6–>10 dm
	Sl3–Slu,G–Gr0–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis Feuchtmull, stellenweise Anmoor	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIc2, LIIb3, LIIc3, LIIIb2, LIIIb3, TIIB2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Pseudogley-Quellengley und Quellengley aus Rutschmassen sowie aus kiesreichen Fließerden; in Mulden und Unterhangbereichen Gley und Kolluvium-Gley; vereinzelt Gley-Niedermoor (s-HN02, Kartiereinheit s79)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit zwischen Ochsenhausen (Lkr. Biberach) und Aitrach sowie östlich von Leutkirch im Allgäu (Lkr. Ravensburg)